

Ansturm auf das Möbel-Parkhaus

Anderthalb Jahre nach dem Start musste Geschäftsführer Cay Cruse das Selfstorage-Center bereits erweitern.

Von Julia Konerding

Eine leuchtend grüne Tür reiht sich an die andere. Gang für Gang, Ebene für Ebene das gleiche Bild: nichts als Türen, Türen, Türen. Wäre da nicht die Signalfarbe, sie würden eher unscheinbar wirken. Doch die Schlösser an den Türen lassen vermuten, dass sich dahinter mehr verbergen muss. Wein, Uhren, Akten, Archive, Kunstwerke, Computer oder sogar ein Boot: In den Boxen von „Freiraum 24“ lagern so einige Schätze. Am 4. Dezember 2010 hat Cay Cruse Lübecks erstes Selfstorage-Center in der Schwertfegerstraße eröffnet. Mit 200 unterschiedlich großen Lagerboxen auf 1500 Quadratmetern fing der Unternehmer an.

Ob Platzmangel im Keller, ein bevorstehender Auslandsaufenthalt oder eine plötzliche Trennung: Bei „Freiraum 24“ findet sich für alles ein trockenes und sicheres Plätzchen – 32 Kameras überwachen das Gelände. Nach einem zunächst etwas verhaltenen Beginn setzte sich die Idee des heute 51-Jährigen durch – schon bald waren fast alle Boxen belegt. „Die Erwartungshaltung war eine andere“, gibt der Unternehmer zu. „Ich hätte damit in zwei bis drei Jahren gerechnet.“ Sechs Monate nach der Eröffnung stellte Cruse den Bauantrag für die Erweiterung, seit Mitte April sind die Umbauarbeiten so gut wie abgeschlossen.

Auf 2500 Quadratmetern und in 400 Boxen bietet Cay Cruse nun Stauraum für banale Alltagsdinge wie Werkzeuge oder aber Liebhäberstücke, die im Winter einfach über sind. „Ein Motorradfahrer hatte sein Fahrzeug immer im Wohnzimmer stehen, und seine Frau wollte das nicht mehr“, erzählt Mitarbeiterin Nicole Schwieters. Dank „Freiraum 24“ ist das Motorrad sicher untergebracht und der Familienfrieden wieder hergestellt. 900 000 Euro hat Cay Cruse bislang in seine Idee investiert.

Das Fazit nach anderthalb Jahren fällt mehr als positiv aus. Für viele der neuen Boxen liegen bereits Reservierungen vor. „Ich hätte das schon vor zehn Jahren machen sollen“, sagt Cruse, der auf dem Gelände in der Schwertfegerstraße noch mehr vorhat. In den kommenden Jahren plant er eine Erweiterung auf der 4000 Quadratmeter großen Freifläche hinter dem Lager. „Das ist dann eine Millioneninvestition“, sagt er. Auch weitere Standorte in anderen Städten kann sich der Unternehmer gut vorstellen. „Der Trend geht in Richtung auslagern“, sagt der 51-Jähri-



Cay Cruse hat gut lachen: Seine Idee eines Selfstorage-Centers ist in Lübeck gut angenommen worden. Die meisten Mieter sind Privatleute.



Jürgen Heise brauchte nach einem Wohnungswechsel Platz für seine Sachen und mietete sich bei „Freiraum 24“ ein.

Fotos: Lutz Roeßler

ge. Die Branche ist laut dem Verband deutscher Selfstorage-Unternehmen in zehn Jahren um mehr als das Zehnfache angewachsen. In Lübeck nutzen vor allem Privatleute die Lagerboxen, nur zehn Prozent sind gewerbliche Mieter. Dabei sind es nicht immer schöne Anlässe für einen Be-

„Ich hätte das schon vor zehn Jahren machen sollen.“

Cay Cruse

such des Selfstorage-Centers. Schon mehrmals standen vollbepackte Männer oder Frauen vor dem Lager, die nach einer Trennung von einem Tag auf den anderen ihre Wohnung verlassen mussten. Aber auch nach Todesfällen werden die Boxen Übergangsweise als Stauraum für Mö-

bel genutzt. „Im Durchschnitt bleiben die Mieter drei bis sechs Monate“, sagt Nicole Schwieters.



Mitarbeiterin Nicole Schwieters zeigt, was alles in eine ein Kubikmeter große Box passt.

Die Boxen müssen mindestens für vier Wochen gemietet werden. Die kleinste, die einen Kubikmeter groß ist, kostet 20 Euro im Monat, die größte (15 Quadratmeter) 200 Euro. Alle 400 Boxen sind unterschiedlich groß. Für ein Boot hat Cay Cruse extra eine neue gebaut,

indem er zwei zusammengelegt hat. Jürgen Heise hatte zunächst nur eine Box angemietet. Nach einem Wohnungswechsel musste der 55-Jährige einiges an Hausrat unterstellen. „Das ist ein trockener Lagerplatz, an den man jederzeit rankommt“, sagt der Lübecker, der gerade eine vollbepackte Handkarre durch den breiten Gang schiebt. Das Selfstorage-Center ist für seine Mieter täglich von 6 bis 22 Uhr zugänglich.

Heise hätte sonst geschaut, ob er irgendwo eine Garage anmieten kann. Als er merkte, dass er mit einer Box nicht auskommt, mietete er kurzfristig eine zweite dazu. „Das ist ein ganz wichtiger Aspekt“, sagt der Lübecker. „Man kann hier täglich in eine größere oder kleinere Box umziehen. Der 55-Jährige ist ein typischer Nutzer des Selfstorage-Centers. „Hausrat haben wir am häufigsten“, sagt Geschäftsführer Cruse. Einige Mieter parken aber auch ganze Weinkisten, Gemälde oder wertvolle Uhren bei „Freiraum 24“. Es gibt allerdings Grenzen. Giftige Stoffe, Lebensmittel und Tiere dürfen hinter den grünen Türen des Selfstorage-Center nicht eingelagert werden.